

# ZEIT **END** FÜR KINDER UND IHRE FAMILIEN

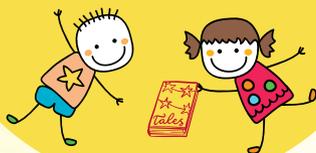
Heft 16 | 2. Ausgabe 2018



**DUNKLE  
JAHRES-  
ZEIT**



**LESE-  
FREUDE**  
ENDLICH LESEN  
UND KUSCHELN



**100 KINDER BEFRAGT** Lieblingsbuch  
Bibliotheken, Gute-Nacht-Geschichten Seite **6**

**KINDERBIBLIOTHEK GÖRLITZ** Vorlesungen  
für Kitas, Kilian – Kinderliteratur anders Seite **8**

**SEHEN UND GESEHEN WERDEN**  
POLDI, Verkehrsregeln und Fahrradhelm Seiten **10/11**

# LIEBE KINDER, LIEBE FAMILIEN,

Die bunten Blätter fallen von den Bäumen, es gibt viele Früchte zum Sammeln und Basteln und wir warten auf den ersten Schnee. Nun werden die Tage allmählich kürzer und es beginnt die kalte Jahreszeit. Statt kurzer Hose und T-Shirt sind nun Mütze, Schal und dicke Jacke gefragt. Wenn es am Nachmittag anfängt zu dämmern, wird es in den Wohnstuben der Familien im Landkreis Görlitz wieder richtig gemütlich: Dann werden die bunten Beleuchtungen an den Fenstern angebracht, leckere Plätzchen gebacken und kreative Figuren aus Eicheln und Kastanien gebastelt. Dies ist die Zeit zum Lesen, Kuseln und gemütlichen Beisammensein.



## Bildnachweise

- Titel - © yanlev / fotolia  
 - © dip / fotolia  
 Seite 2 - © Marina Zlochinn / fotolia  
 Seite 3 - © brgfx / freepik  
 - © starline / freepik  
 - © Marina Zlochinn / fotolia  
 Seite 4 - © freepik  
 - © sunsinger / fotolia  
 Seite 5 - © Marina Zlochinn / fotolia  
 - © paladjai / fotolia  
 - © dip / fotolia  
 Seite 6 - © paladjai / fotolia  
 - © dip / fotolia  
 - © wortwolken.com  
 Seite 7 - © Torsten Bähler  
 Seite 8 - © Stadtbibliothek Görlitz  
 - © freepik  
 - © pinkpueblo / fotolia  
 - © teploleta / fotolia  
 Seite 9 - © freepik (© iconicbestiary, © Balasoiu, © Lesyaskripak, © iconicbestiary, © Natkacheva, © Omelapics, © mrsiraphol, © rawpixel.com, © bearfotos, © Terdpngvector)  
 - © Vexels  
 - © ChristiansFotoblog  
 - © Wikipedia (Schloss Neuschwanstein, Bremsen, Citylenker)  
 - © TBilal Aslam  
 - © anaimd / fotolia  
 - © favbike  
 Seite 10 - © welcomia / freepik  
 - © freepik  
 Seite 11 - © teploleta / fotolia  
 - © brgfx / freepik

Alle in dieser Ausgabe verwendeten Personenbezeichnungen gelten generell für beide Geschlechter und sind nicht diskriminierend zu verstehen.

Aber diese Jahreszeit birgt auch so manche Gefahr! Durch früher eintretende Dunkelheit und Frost ist die Sicht der Autofahrer im Straßenverkehr eingeschränkt. Wir haben für Euch in der 16. Ausgabe unserer „ZEITUNG FÜR KINDER“ wichtige Regeln für das richtige Verhalten im Straßenverkehr und noch viele andere wertvolle Tipps zusammengestellt.

Ich wünsche Euch viel Freude beim Lesen, Stöbern und Staunen.

Passt gut auf euch auf!

Euer

Bernd Lange,  
Landrat des Landkreises Görlitz

Herzlichen Dank an alle Interviewpartner, Ermöglicher und befragten Kids.

## Impressum

### Redaktionsleitung

- Sven Mimus • Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH

### Redaktion

- Nicole Blana • Hochschule Zittau/Görlitz  
 - Ramona Frinker • Netzwerkbüro Kinderschutz und Frühe Hilfen  
 - Saskia Heublein • ENO mbH  
 - Livia Knebel • Netzwerkestelle Kulturelle Bildung, Kulturraum OL-NS  
 - Stefan Walter • Landkreis Görlitz, Amt für Kreisentwicklung  
 - Daniel Wiesner • Landkreis Görlitz, Jugendamt

**Redaktionsschluss:** 14. November 2018

**Gestaltung:** Katarzyna Luzia • ENO mbH

**Druck:** Hanschur & Suske oHG

**Auflage:** 10.000 Exemplare



Alle Ausgaben finden Sie auch online auf [zfk.landkreis.gr](http://zfk.landkreis.gr)

Lob, Kritik, Anregungen? Ihre Meinung ist uns wichtig!

Schreiben Sie uns an [zeitung-fuer-kinder@kreis-gr.de](mailto:zeitung-fuer-kinder@kreis-gr.de)



# INTERVIEW MIT AMELIE

Wie leben, denken und fühlen Kinder hier bei uns im Landkreis? Das können uns am besten die Kinder selbst sagen. Also haben wir Amelie – 5 Jahre alt aus Kittlitz – gefragt ...



## Wer gehört zu deiner Familie und wie wohnt ihr?

Die Oma Helga, der Opa Reinhold, mein Papi – der ist aber nur mein Papi der wohnt nicht bei uns und der Ronny, der ist auch mein Papi. Dann meine Mama und noch Oma Ingrid und Opa Dieter. Und mein Bruder, der ist jetzt erst zu meiner Familie dazu gekommen. Der heißt Leon Piet. Der war dann auf einmal mit da, früh oder so.

Und dann schlaf ich manchmal noch bei der, wo ich das Enkelkind bin. Die heißen Oma Conny und Opa Günther, die haben auch einen Hund. Der heißt Nelly, aber bei uns zu Hause in der Wohnung sind Haustiere verboten.

## Wie kommst du denn eigentlich immer von deinem zu Hause in den Kindergarten?

Na wir laufen, weil ich doch gleich hier oben wohne.



## Was machst du gern?

Am liebsten fahr ich mit der Mama baden, aber ich will nicht getaucht werden. Ich will auch mal Schwimmerin werden und Reiterin und Ballerina. Ich liebe Pferde über alles. Pferde sind mein allerliebstes Tier. Ich hab auch ganz viele Pferde zum Spielen und ein Poster. Also Einhörner mag ich auch, aber die gibt's ja nicht.

## Was findest du denn besonders gut an deiner Familie?

Dass ich jetzt einen kleinen Bruder habe. Der ist noch gaaaanz klein, aber der wird noch groß und dann können wir spielen. Und das Schönste wär, wenn ich noch ein Drittes kriegen. Vielleicht wird es ja ein Mädchen! Aber wenn's ein Junge wird, wär's auch nicht schlimm. Da hab ich dann zwei kleine Jungs.



## Und gibt es auch was, was du an deiner Familie nicht so gerne magst?

Na ich mag das nicht so, wenn mein Bruder so schreit. Aber ansonsten find ich es richtig schön bei mir zu Hause.

## Gibt's es bei euch zu Hause auch eine Regel, die du einhalten musst?

Eigentlich nicht. Nur dass ich nicht so lange Fernsehen darf. Aber da geh ich dann einfach wieder spielen.

## Wer hilft dir denn, wenn du mal traurig bist?

Manchmal der Ronny und manchmal die Mama. Ich bin mal Fahrrad gefahren so einen ganz steilen Berg hoch und dann bin ich gestürzt und da hab ich überall geblutet. Da bin ich mit dem Fahrrad auf die Seite gefallen, ich kam nicht mehr zur Bremse. Da hat mir die Mama und Ronny dann geholfen.

## Also im Sommer bist du Fahrrad gefahren und was machst du im Winter am liebsten?

Am liebsten bin ich draußen. Schneemann bauen, Schneeballschlacht machen und Rodeln gehen, aber ich back auch drin gerne Plätzchen und esse Suppe. Und man kann am Kamin sitzen, die Mandy hat nämlich einen. Da kann man sich schön aufwärmen und dann kann man sich aufs Sofa kuscheln und mal Fernsehen gucken oder ein Buch angucken.

## Hast du denn ein Lieblingsbuch?

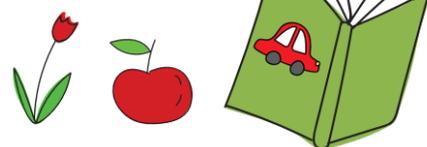
Ich mag Rapunzel, die hat so schöne lange Haare und die Oma hat mir das Buch geschenkt. Da pflückt der Mann Salat für seine Frau, die kriegt ein Kind und deshalb brauch die den Salat. Die böse Hexe sieht das aber und will das Kind haben, wenn das dann auf der Welt ist. Dann wird Rapunzel geboren und die Hexe nimmt sie mit und Rapunzel muss in einem Turm sitzen. Aber irgendwann kommt dann ein Prinz mit einem ganz tollen Pferd und er rettet Rapunzel und dann heiraten die beiden.



Das Interview führte:  
Juliane Manitz  
Kinderhaus „Dreikäsehoch“

# INTERVIEW MIT RON UND ROBBIE

**W**ie leben, denken und fühlen Kinder hier bei uns im Landkreis? Das können uns am besten die Kinder selbst sagen. Also haben wir die Geschwister Ron und Robbie gefragt ...



**Wer gehört zu eurer Familie und wie wohnt ihr?**

**Robbie:** Meine Mama, Bruder, Papa, mein Plüschtier die Maudi und ich – der Robbie. Ich wohne in meinem Zimmer.  
**Ron:** Wir wohnen in Deutschland, also genauer gesagt in Görlitz und in einer Wohnung. Ich habe auch ein Zimmer für mich.

Das mag ich sehr und ich gieße die Blumen mit meinem Opa. Meine Mama und mein Bruder sind auch gern da. Manchmal essen wir dort auch Abendbrot oder mein Opa grillt uns eine Wurst.

**Ron:** Am liebsten bin ich auf dem Fußballplatz, da fühle ich mich wohl. Da kann ich den ganzen Tag Fußball spielen und mich mit meinen Freunden zum Spielen verabreden.

**Was findest du an deiner Familie toll und was nicht so?**

**Ron:** Toll ist, dass wir alle zusammen jedes Jahr in den Urlaub fahren und wenn wir alle zuhause sind, zusammen spielen. Ich mag es überhaupt nicht, wenn wir uns zuhause mal streiten.

**Robbie:** Meine Mama und Bruder sind toll, weil sie immer mit mir spielen und mein Bruder liest mir abends immer aus einem Buch vor. Wenn ich mal nicht gehört habe und meine Mama mit mir schimpft und als ich mal krank war und brechen musste, das war nicht so toll.

**Gibt es Familienregeln?**

**Robbie:** (verschmitztes Lachen) **Also so etwas, das du einhalten musst?** (Kopfschütteln)

- Ron:** Klar haben wir Regeln, da fallen mir gleich vier ein:
1. keine Türen knallen
  2. sitzen bleiben beim Essen
  3. nur in der Küche essen
  4. vernünftig reden und antworten

**Worüber streitest du manchmal?**

**Ron:** Manchmal streite ich mich mit meinem Bruder wegen unserem Spielzeug, mal will er gerade was ich spiele und andersherum. Wir spielen aber auch gern zusammen, da wo wir uns nicht streiten.

**Wer hilft dir bei Problemen? Also, wenn du traurig oder wütend bist oder etwas nicht selbst lösen kannst?**

**Robbie:** Mein Opa, der ist immer für mich da.  
**Ron:** Mein bester Freund Leon.

**Wie sieht ein Sonntag in eurer Familie aus?**

**Robbie:** Ausschlafen und zusammen frühstücken.  
**Ron:** Nach dem Frühstück gehe ich bis zum Mittagessen mit meinen Freunden auf den Fußballplatz. Am Nachmittag unternehmen wir alle was gemeinsam oder wir gehen in den Garten zu Oma und Opa.



**Ihr geht in die Schule beziehungsweise in den Kindergarten. Wie kommt ihr dorthin?**

**Ron:** Mit neun Jahren gehe schon in die dritte Klasse und laufe alleine in die Schule. Dazu muss ich fünf Straßen überqueren und eine Straße davon hat eine Ampel.

**Robbie:** Ich bin drei und laufe in den Kindergarten mit meiner Mama und wenn die Ampel grün ist, dürfen wir über die Straße gehen.

**Was macht ihr gern?**

**Ron:** Ich spiele am allerliebsten Fußball mit meinen Freunden, klettere oder spiele Verstecken auf dem Spielplatz und am Wochenende gehe ich zum Wing Tsun, das ist eine chinesische Kampfkunst. Zu Hause spiele ich am liebsten mit meinen Hot Wheels Autos und mit meinem Playmobilbaukasten, da baue ich selber Autos zusammen. Das spiele ich auch gern mit meinen Freunden oder meinem Bruder.

**Robbie:** Ich bin gern mit meiner besten Freundin im Kindergarten zusammen Laufrad gefahren. Aber jetzt ist sie in einem anderen Kindergarten. Ich spiele noch gern mit meinen Autos und schaue mir Bücher an und koche in meiner Spielküche in meinem Zimmer.

**Was ist dein Lieblingsort?**

**Robbie:** Der Garten von meinem Opa und von meiner Oma. Im Garten gibt es einen Sandkasten und ein Trampolin.



**Magst du Bücher?**

**Robbie:** Ja, mag ich und mein Bruder liest mir immer vor. Manchmal schau ich mir auch alleine Bücher an, aber ich muss erst noch lesen lernen, ich bin ja noch im Kindergarten. Am liebsten ist mir mein Polizeibuch, da sind viele Autos im Buch zu sehen.

**Ron:** Ich mag Bücher, weil es immer schöne Ge-

schichten sind mit vielen schönen Bildern. Ich habe sehr viele eigene Bücher und ich lese jeden Abend Robbie eine Geschichte vor - das ist gleichzeitig eine gute Übung für mich. Mein Lieblingsbuch ist von Paluten, das ist einer der erfolgreichsten You Tuber Deutschlands.



## DIE QUAL DER WAHL – BÜCHER GUT AUSWÄHLEN EIN PAAR TIPPS FÜR ELTERN

### STIFTUNG LESEN

Hier gibt es eine große Datenbank für Lese- und Medienempfehlungen, wo nach verschiedenen Kriterien gesucht werden kann:  
[www.stiftunglesen.de](http://www.stiftunglesen.de)

### LEIPZIGER LESEKOMPASS

Im Rahmen der Leipziger Buchmesse wird herausragende Kinder- und Jugendliteratur in drei verschiedenen Alterskategorien prämiert. Die Liste dieser Titel gibt es unter  
[www.leipziger-buchmesse.de/lesekompass](http://www.leipziger-buchmesse.de/lesekompass)

### KINDERBUCH-COUCH

Jeden Monat verleiht die Kinderbuch-Couch einem Kinderbuch, welches besonders gut gefallen hat, die Auszeichnung "Kinderbuch des Monats". Infos unter  
[www.kinderbuch-couch.de](http://www.kinderbuch-couch.de)

### ANTOLIN-APP

Antolin schafft Anreize zum Lesen. Die App zeigt, was die Kinder gelesen haben, wie viele Bücher und ob sie sie gut verstanden haben. Zur Website: [www.antolin.de](http://www.antolin.de)



**Wie verbringt ihr mit eurer Familie dieses Jahr den Winter?**

**Ron:** Mit meinem Papa und meinem Bruder wieder ganz viel in die Schwimmhalle gehen. Ich mag es wenn es draußen kalt ist und wir trotzdem schwimmen gehen können.

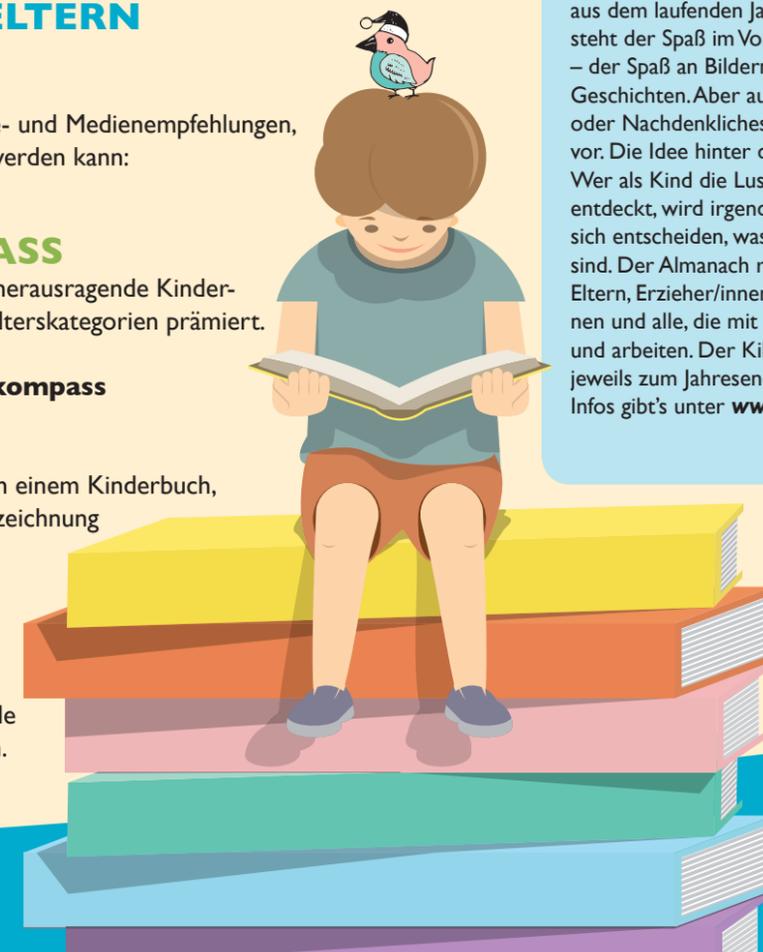
**Robbie:** Mit gaaaaanz viel Schlitten fahren.



Das Interview führte:  
Saskia Heublein  
ENO mbH

## WAS IST KILIFÜ?

Kilifü ist ein Almanach der Kinderliteratur und umfasst über 300 aktuelle Buchbesprechungen, meist aus dem laufenden Jahr. Dabei steht der Spaß im Vordergrund – der Spaß an Bildern und an Geschichten. Aber auch Trauriges oder Nachdenkliches kommt mit vor. Die Idee hinter dem Kilifü: Wer als Kind die Lust am Lesen entdeckt, wird irgendwann für sich entscheiden, was gute Bücher sind. Der Almanach richtet sich an Eltern, Erzieher/innen, Lehrer/innen und alle, die mit Kindern leben und arbeiten. Der Kilifü erscheint jeweils zum Jahresende. Weitere Infos gibt's unter [www.kilifue.de](http://www.kilifue.de)



# WIR HABEN 100 KINDER BEFRAGT



## NUTZT DU DIE BIBLIOTHEK?

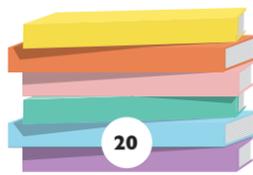
Ja, regelmäßig.



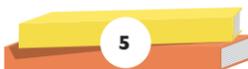
Ich war schon mal da.



Nein, würde aber gern.



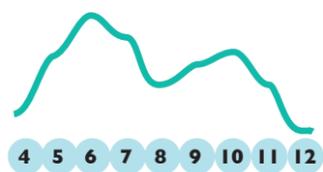
Nein, interessiert mich auch nicht.



Die befragten Kinder



## WOVON HANDELT DEIN LIEBLINGSBUCH?



Das Alter der befragten Kinder

## GIBT ES BEI DIR ZU HAUSE REGELMÄSSIG EINE GUTE-NACHT-GESCHICHTE?\*



\*Mehrfachantworten

## Lies mir bitte vor!

Damit ich besser sprechen lerne.

Weil ich Märchen und Geschichten liebe.

Weil diese gemeinsame Zeit so wichtig für uns ist.

Damit ich Abenteuer erleben kann.

Weil ich mich so bei Dir wohlfühle.

Weil es mir hilft, Zusammenhänge zu verstehen.

Damit ich etwas über diese Welt erfahre.

Weil das wertvoller als Fernsehen für mich ist.

Damit ich neue Wörter lerne.

Weil es mir hilft, mich zu konzentrieren.

Weil ich dadurch das Lesen leichter lernen werde.



Träger des Projektes  
„Der Stadtteil liest...!“:  
Tierra – Eine Welt e.V.  
[www.tierra-goerlitz.de](http://www.tierra-goerlitz.de)  
Illustration: Torsten Bähler  
[www.pro-jekt-art.de](http://www.pro-jekt-art.de)

## NIX LOS FÜR FAMILIEN? STIMMT DOCH GAR NICHT!

Aktuelle Infos zu Kultur-, Freizeit- und Bildungsangeboten für Familien gibt es regelmäßig im **Familienzeit-Kalender** unter <http://fzk.landkreis.gr> und bei vielen Anlaufstellen im ganzen Landkreis Görlitz.





Öffentliche Bibliotheken sind eine der ersten Adressen, um allen Verantwortlichen die Bedeutung des Vorlesens und Erzählens für die Entwicklung von Kindern zu vermitteln und mit gezielten Angeboten für Kindergärten, Kindertagesstätten, Erzieherinnen und Eltern allen Kindern den Zugang zu Büchern zu ermöglichen. Gerade in der dunkleren und kälteren Jahreszeit bietet es sich an, diese zu entdecken.

Mit dem Projekt »Kilian – Kinderliteratur anders« werden Kinder aus Kindertageseinrichtungen und Grund- und Förderschulen in die Öffentlichen Bibliotheken Sachsens eingeladen, um einen neuen Zugang zu Kinderbüchern, Märchen und Geschichten kennen zu lernen. Theaterkünstler setzen hierbei die Inhalte der Kinderliteratur mit ihren Mitteln um.



Speziell für Kitas aus dem Umland gibt es das Projekt „Lesekinder Görlitz – So liest eine ländliche Region“: Darin führen Lesepaten Vorleseveranstaltungen mit Kindern aus Kindertagesstätten und Grundschulen durch. Die Veranstaltungen finden

in der Regel monatlich und in nahegelegenen Bibliotheken statt. Teilnehmenden Kindern soll so die Nutzung von Bibliotheken, sowie der Umgang mit geliehenen Medien näher gebracht werden. Lesekinder Görlitz möchte der defizitären Entwicklung der Sprach- und Lesefähigkeit im Landkreis positiv entgegenwirken, indem es mit Hilfe von Bildungspatenschaften den Kindern das Vorlesen wieder nahe bringt. Seit 2009 gibt es das Projekt, das bis 2016 durch die Schweizer Drosos Stiftung finanziert war und jetzt an die Christian-Weise-Bibliothek Zittau angegliedert ist. Es basiert dabei auf dem ehrenamtlichen Engagement von Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises Görlitz. Zurzeit lesen 52 Lesepaten in 54 Kindertagesstätten und 10 Grundschulen. Rund 700 Vorleseveranstaltungen werden kreisweit in Kitas, Schulen und in Bibliotheken durchgeführt.

# Bibliothek

Ob Figurentheater, Pantomimenduo, Einzelkünstler oder Kleinkunsthöhne – die Akteure wollen den Kindern zeigen, dass in den Büchern wunderbare Geschichten stecken. Mithilfe dieses Projektes finden jährlich 1-3 Veranstaltungen in der Görlitzer Kinderbibliothek statt.

Die Stadtbibliothek Görlitz bietet aktuelle und klassische Kinder- und Jugendliteratur für eine spannende Leseförderung in der Schule, zur kostenlosen Ausleihe von bis zu 30 Exemplaren (mit Institutionenausweis) in allen Bibliotheken. Es gibt auch Klassensätze für Leseförderung in Kitas, z.B. „Die kleine Raupe Nimmersatt“.

Zusätzlich zu den genannten Projekten gibt es Vorlesestunden für KiTas, Bilderbuchkino (zum gemeinsamen Entdecken von Bilderbüchern mit Hilfe von Beamer und Leinwand), Bibliotheksrallys, Ferienveranstaltungen für Hortkinder, Autorenlesungen, Projektstage oder „lange Lesenächte“ in Bibliothek oder Schule, und Vieles mehr.

Ansprechpartnerin der Kinderbibliothek Görlitz:  
Maren Heuer, Tel.: 03581 7672744, [www.stadtbibliothek.goerlitz.de/Kinderbibliothek.html](http://www.stadtbibliothek.goerlitz.de/Kinderbibliothek.html)  
E-Mail: [m.heuer@goerlitz.de](mailto:m.heuer@goerlitz.de)



Ansprechpartnerin für weitere Infos:  
Angelika Werner (Leseförderung), Christian-Weise-Bibliothek Zittau, Kontakt: [angelika.werner@ku-weit.de](mailto:angelika.werner@ku-weit.de), [www.cwbz.de](http://www.cwbz.de)

In jeder Reihe reimen sich zwei Dinge, kreuze sie an!

● ● ● LEICHT


Anfangsilbe + Anfangsilbe = ? Kreuze den richtigen Kreis an!

● ● ● SCHWER

	+		=	
	+		=	
	+		=	

Verbinde die Bilder mit der gleichen Bezeichnung!

● ● ● MITTEL


Wie viele Ampelmännchen findest du in der Zeitung?





Der Herbst und der Winter sind Jahreszeiten, die nicht nur schöne Seiten haben, sondern auch Gefahren im Straßenverkehr bergen. Diese Situation verlangt von allen Verkehrsteilnehmern besondere Vorsicht und Rücksichtnahme. Gerade in den dunkleren Jahreszeiten sind Überprüfungen der verschiedensten Möglichkeiten, im Straßenverkehr gut zu sehen bzw. von anderen Verkehrsteilnehmern gut gesehen zu werden, sehr wichtig.

**NIEMALS OHNE!** Auch die Benutzer von Fahrrädern sollten sich der Wichtigkeit der richtigen Beleuchtung ihres „Drahtesels“ bewusst sein. Scheinwerfer vorn 1, Schlussleuchte mit Rückstrahlern 2, 4 Speichenreflektoren 3 und je Pedal 2 gelbe Rückstrahler 4 sollen zu jeder Grundausstattung eines Fahrrades gehören. Zusätzlich sollten natürlich noch Blinklichter am Fahrradhelm oder an Rucksäcken der Fahrradfahrer angebracht werden.



## FAHRRAD-HELM

Kluger Köpfe schützen sich! Der Fahrradhelm ist für jeden Radfahrer ein absolutes Muss. Er kann bei einem Unfall dein Leben retten. Aber jeder Sturz kann den Helm beschädigen. Er kann feine Risse zeigen und ist nicht mehr sicher. Dann brauchst du einen neuen Helm!



An deinem Helm sind folgende Elemente wichtig:

- 1 Dicke Innenschale, die bei einem Aufprall den Druck auf deinen Kopf dämpfen und verteilen soll
- 2 Dünne, aber harte Außenschale damit spitze oder scharfkantige Gegenstände nicht durch die Innenschale bis zu deinem Kopf dringen können
- 3 Der Helm sollte trotz harter Schale nicht mehr als 300 Gramm wiegen und ein Prüfsiegel besitzen
- 4 Eine leuchtende Farbe macht ihn gut sichtbar
- 5 Lüftungsschlitze mit Netz zum Schutz gegen Insekten
- 6 Kinnriemen, mühelos auf deine Kopfgröße einstellbar
- 7 Verschluss, den du leicht mit der Hand öffnen kannst

Für Kinder, die zu Fuß in die Schule gehen, sollten an der Kleidung und am Ranzen Leuchtelemente angebracht werden.

**DEUTSCHE VERKEHRSWACHT**  
Niederschlesische Oberlausitz e.V.  
Muskauer Straße 51  
02906 Niesky  
Telefon: 03588 261756

Weitere Infos gibt es unter:  
[www.verkehrswacht-nol.de](http://www.verkehrswacht-nol.de)



POLDI - der Polizeidinosaurier - dürfte mittlerweile der bekannteste sächsische Polizist sein. Heute ist er zu Gast in unserer ZEITung um euch ein paar wichtige Tipps zur Verkehrserziehung mit auf den Weg zu geben.

## SCHILDERSALAT

Wie viele Verkehrszeichen sind viereckig?  
Wie viele runde Verkehrszeichen zählst du?  
Wie viele Verkehrszeichen sind dreieckig?

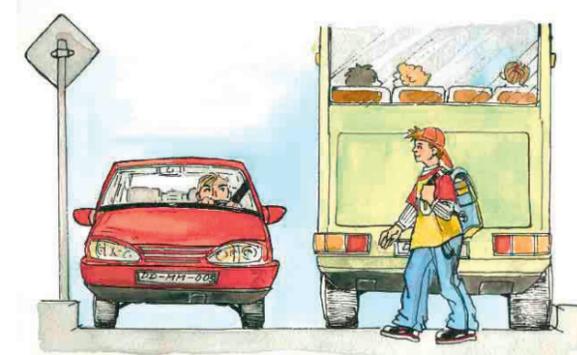


Welches Verkehrszeichen zeigt dir, dass auf diesem markierten Weg Radfahrer fahren dürfen?  
Welches Verkehrszeichen steht an einem Fußgängerüberweg? Kreuze es an!

Und jetzt kreuze an, welche Ampeln unbedingt repariert werden müssen!



Lass dir noch einmal die Regel aus dem Merkkasten vorlesen! Sieh dir jetzt auf dem Bild an, wie Moritz über die Straße geht! Was macht er falsch?



Auflösung: Moritz wartet nicht auf dem Fussweg, bis der Bus abgefahren ist.



Schaut einfach **mehrmals** in beide Richtungen. Sobald die Straße frei ist, dürft ihr hinübergehen!

**UND DIESE REGELN SIND AUCH SEHR WICHTIG:**

- ! Alle Kinder, die noch nicht 8 Jahre alt sind, müssen mit dem Fahrrad auf dem Gehweg fahren.
- ! Benutze beim Fahrradfahren unbedingt einen Fahrradhelm! Nur so kannst du deinen Kopf bei einem Sturz richtig schützen.
- ! Straßenbahnen halten oft mitten auf der Fahrbahn. Deshalb darfst du erst aussteigen, wenn du siehst, dass auch wirklich alle Autos und Motorräder angehalten haben. Manche fahren nämlich einfach weiter!!!
- ! Wenn du mit Bus oder Straßenbahn fährst, musst du nach dem Aussteigen immer erst auf den Fußweg treten. Erst wenn das Fahrzeug abgefahren ist, solltest du die Straße an einer sicheren Stelle überqueren.



Das „Poldi-Buch“ kann durch sächsische Kitas sowie Grund- und Förderschulen kostenfrei bestellt werden:  
[www.publikationen.sachsen.de](http://www.publikationen.sachsen.de)





Schule - und dann?  
Ziele? Hobby zum Beruf?  
Willst du dich ausprobieren,  
spannende Berufe kennenlernen  
und deine Fragen loswerden?

Teste dich für deine Zukunft!  
Du bist mind. 12 Jahre alt und  
wohnst im Landkreis Görlitz?  
**Dann melde dich bei uns!**

Kontakt:  
[info@checkdenjob.de](mailto:info@checkdenjob.de)  
[www.checkdenjob.de](http://www.checkdenjob.de)  
03581/329 01 18



**Bä bääbbä  
bä bä ist  
einfach.**



[www.spk-on.de](http://www.spk-on.de)

Wenn du ein Konto hast, bei dem  
du der Bestimmer bist.  
Unser Jugendgirokonto gibt es  
für alle von Geburt an bis zum  
23. Geburtstag - kostenfrei.

 Sparkasse  
Oberlausitz-Niederschlesien